



Wenn der Geist Gottes unser Innerstes freisetzen darf.

## Gedankenstrich

*Das, worauf es  
ankommt, ist,  
dass der Geist  
des Verstehens  
und der Liebe  
in die Welt komme  
und in ihr  
mächtig werde.*

Albert Schweizer (1875 – 1965)

## Pfingsten war als .....

**Pfr. Matthias Fürst | Viele wissen nicht oder «nicht mehr», was wir an Pfingsten feiern. Seltsam, wenn man bedenkt, dass Pfingsten sozusagen als Geburtsstunde der christlichen Kirche bezeichnet werden kann. Eine kleine «Auffrischung» könnte gut tun.**

Denn bei diesem Ereignis begannen die von Haus aus ungebildeten Jünger plötzlich öffentlich aufzutreten, was selbst Kritiker in Staunen versetzte. Der Fischer Petrus zum Beispiel wurde durch das Pfingstereignis so stark berührt und mit einer solch inneren Gewissheit beseelt, dass er aus dem Stegreif zu hunderten von Leuten mit einer bestechenden Klarheit und Überzeugungskraft reden konnte, so dass diese nur noch sagen konnten, «Was sollen wir tun, um auch diesem Christus nachfolgen zu können?» *Apostelgeschichte 2.*

Was war denn geschehen? Nachdem Jesus seine Jünger endgültig verlas-

sen hatte (Auffahrt), folgte für diese eine Zeit des Wartens und der Unsicherheit. Das einzige, woran sie sich halten konnten, war die Verheissung, dass sie bald eine innere Kraft von Gott her (sogenannter Heiliger Geist) erhalten würden, welche sie begleiten und entscheidungs- und handlungsfähig machen würde.

Als dann gemäss der Tradition am fünfzigsten Tag nach Ostern (Pfingsten, griechisch «pente-koste» = der 50. Tag) der entscheidende Augenblick da war, erlebten die Jünger etwas, was sich nur noch in *Bildern und Metaphern* einfangen lässt. Es sei wie ein *Brausen* gewesen, das alle er-

griffen hätte, wie ein Feuer, das ausbrach und alle sichtlich erfasste.

Was immer auch geschehen sein mag, es bewirkte eine Veränderung. Aus ängstlichen Menschen wurden mutige Zeitgenossen, die überzeugen und begeistern konnten. Sie lösten eine Bewegung aus, welche imstande war, die Welt nachhaltig zu prägen.

Dies feiern wir an Pfingsten und drücken gleichzeitig die Sehnsucht danach aus, wieder neu etwas von diesem verändernden Pfingstfeuer in unserem eigenen Leben zu erfahren. Heute unter Coronavoraussetzung erhält diese Sehnsucht noch eine besondere Dringlichkeit dazu.

## Kochen und essen in der Familie

**Da ich mein Büro zu Hause habe, bin ich mir Home Office gewohnt. Vom Tagesablauf her hat sich bei mir deswegen in der Corona-Zeit nicht viel verändert – einzig, dass wie bei allen, die Begegnungsmöglichkeiten ausserhalb von zu Hause auf ein Minimum reduziert sind.**

Umgekehrt verbringt man automatisch mehr Zeit mit der Familie daheim. Jeder hat auch da seine Arbeiten zu erledigen und ist durchaus in seiner Welt beschäftigt. Doch zu den Mahlzeiten versammeln wir uns stets in der Küche und freuen uns auf ein gemeinsames Essen. Meine Frau und ich sind es gewohnt, regelmässig zu kochen. Doch jetzt, da unser Sohn über Mittag auch

wieder zu Hause ist, weil der Schulbetrieb in der Kanti Bülach noch ruht, nehmen wir uns auch unter der Woche wieder mehr Zeit fürs Kochen und probieren dabei auch neue Gerichte aus. Es macht einfach mehr Spass, für drei als nur für zwei etwas zuzubereiten. Das Schöne dabei ist, dass auch unser Sohn sich daran beteiligt. Immer mehr kommen auch wir Eltern in

den Genuss von einem Hauptgang oder einem Dessert, die von ihm zubereitet sind. Manchmal erinnert mich unser Zusammensein in der Küche an jene Fernsehsendungen, in denen reihum gekocht wird, gemeinsam gegessen wird und danach Kommentare abgegeben werden. Das sind schon kleine Aufsteller im Alltag, an die ich mich gerne gewöhnen könnte. Schon bald wird allerdings der alte Rhythmus wieder zurückkehren. Es ist ja begrüßenswert, dass sich der Alltag zumindest stückweise normalisiert und auch wieder mehr Be-

gegnungen ausserhalb von zu Hause möglich werden. Doch auch wenn für uns zugleich die gemeinsamen Mahlzeiten etwas weniger werden, können wir auch weiterhin füreinander kochen und zusammen das Essen geniessen. So gesehen wollen wir das Gute, das uns die aussergewöhnliche Zeit bei allen Einschränkungen auch beschert, weiterpflegen, so dass sich für uns einmal sagen lässt: Sie hat mehr als nur einen guten «Koch» hervorgebracht.

*Pfr. Stefan Rathgeb*

## Ein Mitglied der Kirchenpflege stellt sich vor

### Niklaus Stutz, Ressort Aktuariat, Kommunikation und Vernetzung

**Ich wohne nun schon bald 30 Jahre mit meiner Frau Susanne, die eine echte Embracherin ist, an der Illingerstrasse in Embrach, genauer gesagt am Wasserfallweg, der zur Haumühli führt. Unsere vier Kinder sind schon alle erwachsen, beide Töchter sind verheiratet und haben je drei Kinder, und so freuen wir uns auch über unsere sechs Enkelkinder. Unsere beiden Söhne sind noch ledig und beide sind in der Velo-Branche tätig.**



Ich habe eine Berufslehre als Elektromonteur absolviert und nach wenigen Berufsjahren noch eine Technikerschule am Abend besucht, wo ich eine Ausbildung zum Nachrichtentechniker TS machte. Diese Ausbildung ermöglichte es mir, dass ich in der Flugsicherung als Techniker Fuss fassen konnte. In der schweizerischen Flugsicherung, die heute skyguide heisst, bin ich nun auch schon 30 Jahre dabei, habe viel Gutes und Interessantes, aber auch

Schweres und Tragisches erlebt. Nun sind es nur noch wenige Jahre bis zu meiner Pensionierung, einem neuen Lebensabschnitt, auf den ich mich auch sehr freue. Zur «Chile» habe ich schon seit meiner Kindheit verschiedene Beziehungen. In einer katholischen Familie aufgewachsen, war ich viele Jahre Ministrant, auch ging ich in der Innerschweiz in eine Primarschule, welche von Klosterfrauen (Nonnen) geführt wurde. Da musste man noch 2 bis 3 Mal pro Woche vor der Schule in die Frühmesse und die Nonnen merkten sich, wer schwänzte. Als Teenager, meine Familie war inzwischen in den Kanton Zürich umgezogen, wurde ich zu einem christlichen Anlass im Ort eingeladen, der mich sehr angesprochen hatte, da er mir eine andere Seite meines Gottesbilds vermittelte, weg vom fordernden und strafenden Gott hin zu einem schenkenden und liebenden Gott. Es dauerte dann noch ein paar Jahre, bis ich mein Leben bewusst

Jesus übergab. Man nennt das auch Bekehrung und ich bereue diesen Schritt keinen Augenblick. Leider haben viele Menschen Angst davor, dass dann alles, was einem vorher lieb und wert war, verboten wäre oder dass man dadurch in eine Sekte gerate. Tatsächlich erlebe ich oft das Gegenteil, nämlich eine Befreiung von vielem. Trotzdem bin ich weiterhin ein Mensch, der auch Fehler macht, aber auch täglich auf Vergebung zählen darf. Übrigens bin ich, nachdem ich meine Frau geheiratet habe, zur reformierten Kirche konvertiert. Mein Weg der Kirchen führte mich auch durch Freikirchen und ich bereue keine Erfahrungen, die ich auf diesem Weg bis heute gemacht habe. **Warum ich mich weiterhin als Kirchenpfleger zur Verfügung stelle:** Da ich nicht neu in der Kirchenpflege bin, jedoch die alte Kirchengemeinde neu gegründet wurde und nun drei Dörfer umfasst, ist dies auch für mich ein Neuanfang, jedoch in gewohnter Umgebung. Ich habe für den Zusammenschluss sehr viel gearbeitet und es gibt auch jetzt noch einige Arbeit zu tun, bis alles richtig aufgegleist ist. Es ist mir ein Herzensanliegen, dass die Rahmenbedingungen stimmen, damit das Wort

Gottes alle Menschen in ihren Lebenswelten erreichen und so Frucht werden kann. **Das möchte ich in meiner Amtszeit bewirken:** Gerade COVID-19 hat mir vor Augen geführt, was es bedeutet, wenn man nicht mehr in die Kirche zum Gottesdienst gehen kann. Da bin ich mit meinem Team im Ressort «Kommunikation und Vernetzung» gefordert, neue Formen und Wege zu finden, wie die Gemeinde trotzdem Gottesdienst feiern kann. Was wir bisher auf die Schnelle in der Not geschafft haben, müssen wir noch anpassen und eventuell noch erweitern, damit es auch geordnet eingesetzt werden kann. So schwer es noch vielen fällt, die Kommunikation via Internet gewinnt immer mehr an Bedeutung und macht auch bei der Kirche nicht halt. Wir möchten deshalb da besonderen Wert auf möglichst einfache Handhabung für die Besucher unserer Webseite legen. **Darauf freue ich mich:** Ich freue mich auf die Zeit, wenn wir wieder gemeinsam in der Kirche Gottesdienst feiern werden und anschliessend im Schmittekafi bei Kaffee und Guetzi Gemeinschaft pflegen können.

## Voranzeige

### Reformierter Unterricht im Schuljahr 2020/2021



**Der obligatorische Unterricht für die reformierten Schüler und Schülerinnen von Embrach, Oberembrach und Lufingen ist wie folgt geplant:**

**Unterricht im Kirchgemeindehaus Embrach für die Schüler vom Schulhaus Dorf**

- 1. Klasse Dienstag von 9.00-10.00 Uhr oder 10.00-11.00 Uhr, wöchentlich, gemäss Stundenplan
- 2. Klasse Mittwoch von 9.00-10.00 Uhr oder 10.00-11.00 Uhr, wöchentlich, gemäss Stundenplan
- 3. Klasse Dienstag von 13.30-15.00 Uhr und 15.30-17.00 Uhr, 14-tägig, gemäss Stundenplan

**Unterricht im Schulhaus Ebnet, Embrach**

- 1. Klasse Donnerstag von 10.00-11.00 Uhr, wöchentlich
- 2. Klasse Mittwoch von 10.00-11.00 Uhr, wöchentlich
- 3. Klasse Dienstag 13.30-15.00 Uhr und 15.30-17.00 Uhr, 14-tägig, gemäss Stundenplan

**Unterricht in Lufingen**

- 2. Klasse im Kirchgemeindehaus Lufingen, Donnerstag von 15.30-16.30 Uhr, wöchentlich
- 3. Klasse im Schulhaus Gsteig Lufingen, Donnerstag von 12.00 - 13.15 Uhr, wöchentlich  
Bevor der Unterricht beginnt, können die Kinder den mitgebrachten Lunch essen.

**Unterricht im Schulhaus Zweigärten, Oberembrach**

- 2./3./4. Klasse Freitag von 13.30-15.00 Uhr, 14-tägig

**Jahrgang-Unterricht für Embrach und Lufingen**

- 4. Klassen der Schulhäuser Dorf, Ebnet und Gsteig, Freitag, direkt nach der Schule mit Mittagstisch und mitgebrachtem Lunch.  
Der Unterricht findet von 12.30 Uhr - 15.30 Uhr **im Kirchgemeindehaus Embrach** statt, jeweils freitags, 10 Mal im Jahr.

Nähere Informationen erhalten die Eltern in einer persönlichen Einladung vor den Sommerferien. Auch nicht reformierte Kinder sind im Unterricht herzlich willkommen.

Am Dienstag, 18. August 2020, ist ein Elternabend mit detaillierten Informationen zum kirchlichen Unterrichts-Konzept geplant.

Wir freuen uns auf ein neues, spannendes Schuljahr.

*Denise Stoll, Kirchenpflege Ressort Bildung und Spiritualität  
Claudia Schickli und Agnes Weder, Katechetinnen*

## Aktuell

### Gschichtehöck für dihei

Weiterhin wird alle zwei Wochen eine neue Episode des «Geschichtehöck für dihei» veröffentlicht. Viel Spass beim Geschichtenhören, Basteln und Singen!

*Sozialdiakon Simon Hauser*

### Cevi für dihei

Auf der Webseite des Cevis werden weiterhin wöchentlich eine kurze Videobotschaft, eine Zvieri-Idee und eine kleine Challenge aufgeschaltet, welche die Kinder nach Lust und Laune erledigen dürfen.

*Im Namen aller Cevileiter/innen  
Simon Hauser*

### Veranstaltungskalender

Da wir bis zum Redaktionsschluss nicht genau einschätzen können, wie sich die Situation weiter entwickeln wird, verzichten wir darauf, Angebote für den Monat Juni zu veröffentlichen.

Aufgrund von Lockerungen sind Gottesdienste ab Mitte Monat denkbar. Der kirchliche Unterricht entfällt, ausser der Konfirmationsvorbereitung.

Wir laden Sie ein, sich auf unserer Webseite [www.ref-embrach.ch](http://www.ref-embrach.ch) und im Mitteilungsblatt über die aktuellen Angebote zu informieren. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

*Pfr. Stefan Rathgeb*

## Voranzeige

### Termin Dankesfest

**Liebe freiwillig Mitarbeitende unserer Kirchgemeinde**

Am Freitag, 13. November findet unser diesjähriges Dankesfest für alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchgemeinde statt. Bitte reserviert euch diesen Abend, es lohnt sich! Die persönlichen Einladungen werden Anfangs Oktober verschickt.

*Simon Hauser, Sozialdiakon und  
Anita Woodtli, Kirchenpflege*

## Bestattungen

**Hans-Jörg Kammer**

13.12.1947 bis 15.04.2020  
Embrach, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Bächli, Bassersdorf

**Ruth Weidmann-Bänniger**

17.02.1942 bis 18.04.2020  
Ehefrau des Emil Weidmann  
Ziegelhüttenweg 22, Embrach

**Rolf Samuel Werder**

09.09.1924 bis 04.05.2020  
Ehemann der Meta Werder-Spörri  
Embrach, mit Aufenthalt im Regionalen Alterszentrum Embrachertal

## Newsletter reformiert.info abonnieren

Lassen Sie sich jeweils dienstags Hinweise auf die aktuellsten Beiträge auf [reformiert.info](http://reformiert.info) automatisch per Mail liefern – das umfasst vor allem die exklusiven Online-Artikel und Videos und einzelne ausgewählte Zeitungsartikel, die Sie vielleicht in unserer Regionalausgabe nicht finden.

**reformiert.**

**Jetzt abonnieren**  
**[reformiert.info/newsletter](http://reformiert.info/newsletter)**

### Liebe Kirchengemeinde

#### **Hoffnungsvoll erwarten wir die Entscheidung des Bundesrates Ende Mai 2020. Eine Öffnung der kirchlichen Angebote wird für den Juni 2020 in Aussicht gestellt.**

Ab diesem Zeitpunkt werden neu alle kirchlichen Angebote von einem umfangreichen Schutzkonzept begleitet. Dieses Schutzkonzept wurde von der evangelisch-reformierten Kirche zusammen mit ökumenischen Kirchenpartnern erarbeitet und dem Bundesrat zur Abnahme unterbreitet. Eine Öffnung der Kirchen ist nur unter Einhaltung des Schutzkonzeptes möglich. Das Schutzkonzept dient ausschliesslich der Gewährleistung der Gesundheit von Gottesdienstteilnehmern und kirchlichen Mitarbeitern.

Wir sind nun alle daran die nötigen Vorbereitungen in den Kirchen zu treffen, welche uns das Einhalten der Hygienemassnahmen und der Distanzregel erleichtern, und sind hoffnungsvoll und zuversichtlich, dass wir bald wieder zusammen Gottesdienste feiern können. Bitte befolgen Sie die Weisungen des Sigristen und der kirchlichen Mitarbeiter/-innen vor Ort genau.

Es gelten zusätzlich die allgemein gültigen Corona-Regeln, welche vom Bundesrat zum Schutz der Gesundheit für die ganze schweizerische Bevölkerung erlassen wurden. Bleiben Sie auf den gewohnten zwei Meter Abstand zu Personen, welche nicht zu Ihrem Hausstand gehören, und bleiben Sie zu Hause, wenn Sie sich krank oder auch nur unpässlich fühlen.

Das Pfarrteam ist immer für Sie da! Sollten Sie ab dem Zeitpunkt der Öffnung nicht am Gottesdienst teilnehmen können, dann melden Sie sich! Katharina Steinmann, Matthias Fürst und Stefan Rathgeb kommen gerne wie bisher und auch nach der Wiederaufnahme der Gottesdienste, auf einen Hausbesuch vorbei. Das Pfarrteam ist bereit und freut sich darauf!

Wir werden uns alle stützen und begleiten auf diesem neuen Weg und sind dankbar, dass trotz der Einschränkungen, bedingt durch die im Moment sehr nötigen Schutzmassnahmen, immer noch sehr viel möglich sein wird!

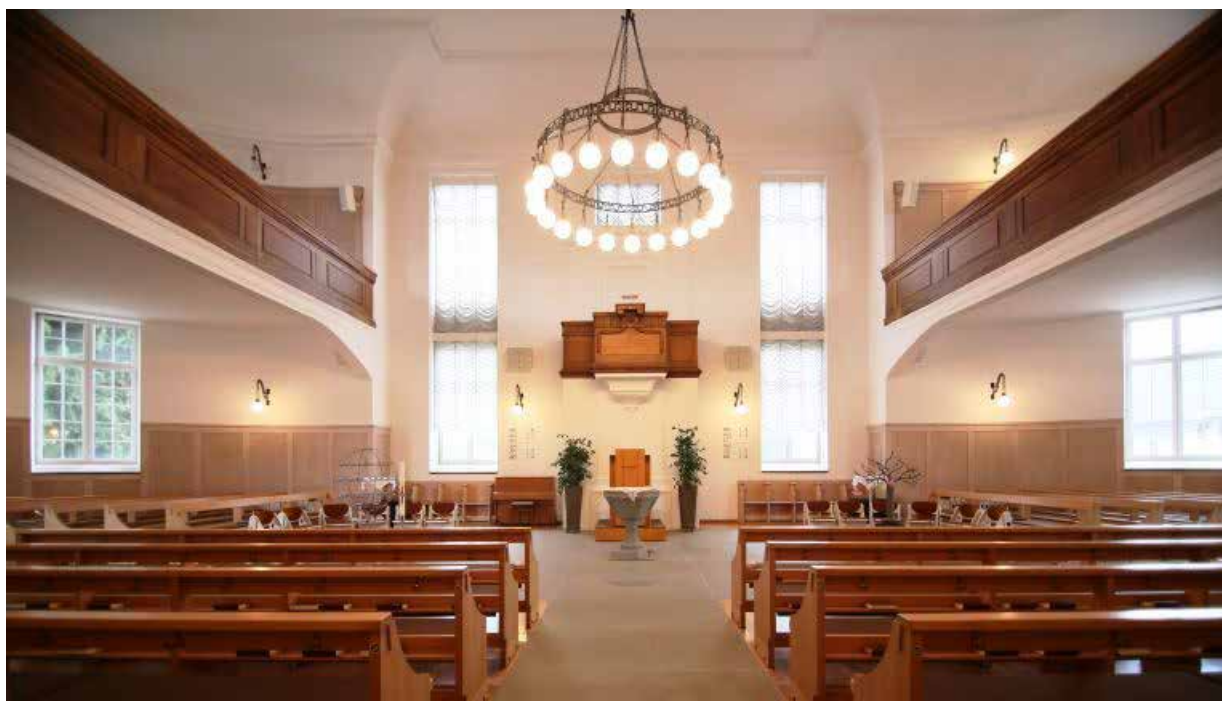
Die aktuellen Angebote der Kirche ab dem Zeitpunkt des Neustarts (Stand heute wäre das der 8. Juni

2020) finden Sie jeweils wie gewohnt am Freitag für das kommende Wochenende im Mitteilungsblatt des Embrachertals oder auf unserer Webseite.

Bleiben wir also alle zuversichtlich und hoffnungsvoll! Neue Wege entstehen, indem man sie geht! Unsere Mitarbeitenden freuen sich mit Ihnen, liebe Kirchengemeindemitglieder, zusammen diesen neuen Weg zu gehen! Mit den aufmunternden und trostvollen Worten von Paul Gerhard (Lied 680, Strophe 1) wünschen wir Ihnen gute Gesundheit und viel Lebensmut:

**Befiehl du deine Wege und  
was dein Herze kränkt  
der allertreusten Pflege des,  
der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden  
gibt Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden,  
da dein Fuß gehen kann.**

*Im Namen der Kirchenpflege,  
des Pfarrkonventes und  
des Gemeindegewerks  
Rebekka Krebs, Kirchenpflegerin  
Ressort Gottesdienst und Musik*



Eine Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe  
erscheint am 26.06.2020

**Herausgeberin**  
Evang.-ref. Kirchengemeinde  
Embrach-Oberembrach-Lufingen

**Redaktion und Gestaltung**  
Sekretariat  
sekretariat@ref-embrach.ch

**Adressen**  
Sekretariat  
Marianne Morf-Uetz  
Bernadette Bosshard  
Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach  
Telefon 044 865 12 66  
sekretariat@ref-embrach.ch

**Pfarramt**  
Pfr. Matthias Fürst  
Telefon 044 865 03 26  
Mobile 079 344 69 17  
matthias.fuerst@ref-embrach.ch

Pfr. Stefan Rathgeb  
Telefon 044 814 38 80  
stefan.rathgeb@ref-embrach.ch

Pfrn. Katharina Steinmann  
Telefon 044 865 10 09  
katharina.steinmann@ref-embrach.ch

**Sozialdiakon**  
Simon Hauser  
Telefon 044 865 53 19  
simon.hauser@ref-embrach.ch

**Sigrist/Hauswart**  
Jürg Meier  
Telefon 044 865 15 44  
Mobile 079 432 58 19  
juerg.meier@ref-embrach.ch

**Präsidentin der Kirchenpflege**  
Elisabeth Weidmann  
Telefon 044 865 49 05  
elisabeth.weidmann@ref-embrach.ch